

UNSERE GEMEINDE

April bis August 2011



Evangelische
Kirchengemeinde
Düsseldorf-Garath

Kreuz im GZH, gestaltet von Jugendlichen in der Liturgischen Nacht 2010

Liebe Gemeinde,

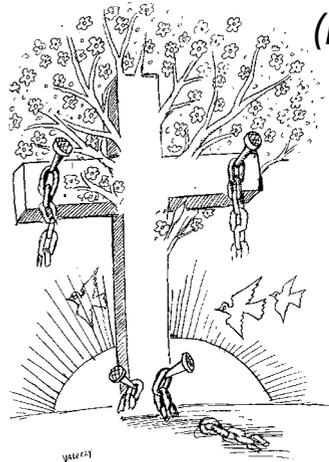
der Gemeindebrief April bis August erscheint mit Rückblicken und Ausblicken. Frau Dr. Dellweg sieht zurück auf Konzerte der Weihnachtszeit sowie auf den Abschied von der Hoffnungskirche, der uns alle sehr bewegt hat. Wolfgang Paniczek, unser Kirchmeister, versucht die Ereignisse des letzten Jahres noch einmal zu bündeln, da in den Beiträgen der Presse zum Thema Hoffnungskirche die Gemeindeleitung oft wenig zu Wort kam. Als Ausblick ist zu lesen, dass wir als Gemeinde zu zahlreichen Gottesdiensten und Begegnungen geladen sind. Für die Kinder stehen wieder Kinderbibeltage und Kindergottesdienstfreizeit an, die Jugendlichen durchwachen die Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag und feiern morgens um 6 Uhr in der Schlosskapelle den Abschluss der liturgischen Nacht. Nicht nur für Familien ist das Frühstück zwischen den Ostergottesdiensten gedacht. Wie immer treffen wir uns Pfingstmontag im Grünen und sind auch bei „50 Jahre Garath“ ökumenisch verbunden. Immerhin existiert in diesem Jahr das Gemeindezentrum Hellerhof mit Kindertagesstätte seit 20 Jahren. Ein Grund zum Feiern. Und auch die Kultur kommt mit großen Konzerten und Kabarett nicht zu kurz. Der Blick hinaus in die Welt zeigt uns den Wiederaufbau und Ausbau der Kirche in unserer Partnergemeinde in Attur, Indien. Mögen die vielen Veranstaltungen uns als Gemeinde zusammenbringen. Ich wünsche uns gute Begegnungen und den Segen Gottes.



Ihr Pfarrer und Vorsitzender
Gernold Sommer

„Ich traue auf den Herrn.“

(Ps. 11,1)



Eine evangelische Kirchengemeinde – sie könnte überall in Deutschland sein. Vor ein paar Jahren schien alles zusammen zu brechen: Wie überall in der Kirche fehlte es an Geld – und weil man die Finanzen schon seit Jahren fleißig „mit dem Rasenmäher“ gekürzt hatte, gab es keinen Spielraum mehr. Es ging ans „Eingemachte“; das „Tafelsilber“ – hier in Form einer Kirche mit Gemeindezentrum – konnte nicht mehr gehalten werden. Der Schreck war groß und das Entsetzen echt: Jahrzehntelange Traditionen und Gewohnheiten mussten aufgegeben werden, Gruppen wussten nicht, wie es weitergehen könnte, und der Stadtteil verlor einen Identifikationspunkt.

Zwar war schnell bekannt geworden, dass es nicht nur um eine Aufgabe der Kirche und einen Abriss gehen würde, sondern dass eine neue, zwar kleinere aber wirtschaftlichere Kirche gebaut werden sollte. Und auch Übergangslösungen für das Gemeindeleben wurden gefunden. Aber

den Menschen stand vor allem der Verlust vor Augen, so dass der Blick nach vorne versperrt war.

In dieser Situation war die Jahreslosung von 2007 eine große Ermutigung: Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Jesaja 43,19a
Nein, die Gemeinde hatte es nicht gesehen, was da Gutes auf sie zukam. Wer immer nur nach hinten sieht, kann keine Hoffnung entwickeln.

In der Übergangszeit, in der alle enger zusammen rücken mussten, entwickelte sich eine herzliche Gemeinschaft untereinander. Statt nur nebeneinander im Gottesdienst zu sitzen, feierte man den Gottesdienst als Gemeinschaft. Und als schließlich die neue Kirche stand, stellte sie eine Stadtteilattraktion dar, durch die viele Menschen neugierig wurden, den Gottesdienst zu besuchen.

Die Gemeinde Garath durchlebt zurzeit ähnliche Entwicklungen. Die Hoffnungskirche ist geschlossen, und viele sind enttäuscht, dass ihnen die lieb gewordenen Räume genommen worden sind.

Ich will die schmerzlichen Erfahrungen jetzt nicht „schön“ reden. Es ist immer ein Abschied, wenn etwas beendet wird - und Abschiede schmerzen. Aber ich möchte in Ihnen Hoffnung auf Neues wecken.

Für Ostersonntag wurde als Tageslosung ein Vers aus dem Ps 11,1 ausgesucht: **Ich traue auf den Herrn.**

Ich kann mir lebhaft vorstellen, dass es den Jüngern Jesu sehr schlecht gegangen ist, als sie Jesus am Kreuz sterben sahen. Da ist eine Welt zusammen gebrochen. Die gesamte Existenz musste neu gestaltet werden. Und sie wurde gestaltet – durch den auferstandenen Jesus Christus.

Zunächst konnten die Jünger das kaum glauben, was Ihnen widerfuhr – die nachösterlichen Begegnungsgeschichten erzählen viel von der Hoffnungslosigkeit und dem Unglauben der Jünger. Aber indem sie sich auf die neue Beziehung zu Jesus einließen, erfuh ihr Leben – und auch ihre Trauer um die Vergangenheit – eine Wende. Die Apostelgeschichte berichtet breit davon, wie sich das Leben der glaubenden Jünger weiter entwickelte.

Ich wünsche uns, dass wir die jetzige Zeit auch so wahrnehmen: Als eine Zeit des Aufbruches – und nicht nur als Zeit des Verlustes. Als eine Zeit, neue Wege und neue Formen des Gemeindelebens zu entdecken oder zu entwickeln. Als eine Zeit, andere Menschen in der Gemeinde kennen zu lernen.

Wer die Osterbotschaft ernst nimmt, darf nach hinten blicken: Sicherlich voll Trauer über das, was man hinter sich lässt. Aber auch voll Dankbarkeit für das, was man erfahren durfte.

Und dann dürfen wir mit Gott nach vorne blicken und gespannt sein auf das, was uns auf Gottes neuen Wegen erwartet.

Wer sagt: **„Ich traue auf den Herrn.“** (Ps.11,1) wird Neues erfahren und Gutes erleben.

Diese Erfahrung wünscht Ihnen

Pfarrer Ulrich Schuster



Alltagskleinigkeiten und Ereignisse, die alles

Die eine Hälfte des Lebens besteht aus Routine und den täglich wiederkehrenden Regelmäßigkeiten, auf der anderen Seite stehen die einzigartigen Ereignisse, die den Alltag aufpeppen, die alles in uns aufwühlen und die alles durcheinanderbringen. Das eine wäre ohne das andere ziemlich langweilig. An den traditionellen und ritentartigen Gewohnheiten können wir uns gut festhalten, wenn irgendetwas in unserem Umfeld sich ändert oder verändert wird. Die Überraschungen, die sich immer wieder unerwartet einstellen, wären nur halb so schön oder halb so tragisch, wenn sie sich nicht neben dem Alltag so abheben könnten.

Ich spreche in Rätseln? Nun, wenn jeder Tag wie der vorausgegangene verläuft, wird's langweilig und eintönig.

Manche Tage sind so. Manchmal sehnt man sich nach Abwechslung. Unser Leben ist so bunt, dass jeden Tag Überraschungen auf uns lauern, die unseren Alltag auf den Kopf stellen.

Erfrischend und quicklebendig empfinden wir Stunden, an denen wir z. B. unvorhergesehen einen Anruf von jemandem erhalten, von dem wir lange nichts gehört haben, oder an dem ein Brief eines Freundes oder einer Freundin, die wir aus den Augen verloren haben, in unserem Briefkasten liegt. Und das Gefühl, wenn wir eine Email von jemandem, dessen Antwort wir längst nicht mehr erhofft hatten, in unserem Postfach finden, kennt auch jeder von uns. Schlagartig kann unser Leben von jetzt auf nachher wie umgewandelt sein. Freude macht sich

breit, wir spüren unser Herz heftig schlagen, wir geraten quasi aus den Fugen.

Nicht viel anders ergeht es uns, wenn uns eine traurige Nachricht einholt, wenn wir beispielsweise mitgeteilt bekommen, dass ein lieber Freund plötzlich schwerst erkrankt ist oder wenn wir einen Trauerbrief öffnen und wir in unseren Gedanken automatisch an all die schönen Stunden zurück denken, die wir mit jenem lieben Menschen verbracht hatten. In solchen Momenten scheinen wir gelegentlich haltlos in einen leeren Raum zu fallen. Das Gefühl, keine Luft mehr zu bekommen oder das Herz würde stehen bleiben oder Ähnliches, überfällt uns. Für einen Augenblick glaubt man vielleicht sogar, dass man die Situation nicht aushalten könne.

Aber da ist dann der Alltag, der uns hilft, dieses „aus der Fassung“ geraten zu sein, wieder in die Reihe zu bringen. Da ist der freundliche Nachbar, der uns jeden Morgen ein fröhliches „Grüß Gott“ zuruft, wenn wir uns auf den Weg zur Arbeit oder Schule machen, da sind die Klassenkameraden, die im Bus wie jeden Tag noch schnell Vokabeln lernen oder so laut Musik über Kopfhörer hören, dass die restlichen Mitfahrenden mithören können und die Köpfe schütteln, da ist die nette Kollegin, die wie immer fragt, ob sie einen Kaffee mitbringen kann, wo sie doch gerade zur Kantine geht, da sind Eltern, Freunde, Verwandte, mit denen man über alles reden kann, da sprechen wir im Gottesdienst wie jeden Sonntag unser „Vater Unser“ und unser gefühlsmäßiges

durcheinanderbringen!

Tohuwabohu kommt wieder in geordnete Gedanken und Handlungen zurück. Der Alltag hat uns wieder und man geht seinen gewohnten Weg oder man traut sich auf einen neuen Pfad.

Bis eben die nächste Überraschung eintrifft. Manch einem von Ihnen oder von Euch wird es letztes Frühjahr, als wir vom Presbyterium bekanntgegeben hatten, dass wir uns von der Hoffnungskirche als gemeindlichem Raum trennen werden, genau so ergangen sein. Wie ein Erdbeben erschien diese Nachricht dem einen oder anderen. Vernünftige Argumente gab es genug und die wurden auch von allen verstanden. Die Gefühle aber über diesen Verlust, den man sofort verspürte, die waren sehr stark. Auch uns, die wir eine solch schwerwiegende Entscheidung treffen mussten, hat dieser ganze Prozess sehr getroffen und bewegt. Gut, dass wir Menschen, und zwar jeder von von uns ganz individuell für sich, unsere Empfindungen haben und dass jeder sie auf seine Weise verarbeiten und zum Ausdruck bringen kann. Nur so kann uns der Alltag wieder einfangen, damit wir nicht wie gelähmt erstarren, sondern auf die anstehenden Aufgaben zugehen können.

Und so wünsche ich mir, dass wir dieses Jahr alle zusammen unseren Alltag in der Gemeinde wiederfinden. Das eine oder andere wird neu für uns sein. Lassen wir uns doch darauf ein!



Ihre/eure Dr. Sibylle Dellweg

Vorwort	2
Angedacht	2
Kolumne	
<i>Alltagskleinigkeiten</i>	4
Impressum	7
Aus dem Presbyterium	
<i>Wer glaubt schon, was in der Zeitung steht</i>	6
<i>Abschied und Neuanfang</i>	8
<i>Frauenhilfe - Umzug gelungen</i>	9
<i>Musikalische Höhepunkte</i>	10
<i>Nachruf Adalbert Scheider</i>	11
20 Jahre GZH	13
Ökumene	
<i>Inga Heller ausgezeichnet</i>	14
<i>Ökum. Gottesdienste</i>	15
Neues aus Attur	16
Jugendliche	
<i>Die Liturgische Nacht</i>	18
<i>Kindergottesdienstfreizeit</i>	19
Wochenplaner DBK	21
Gottesdienste bis August	22
Wochenplaner GZH	24
Zentrum plus Garath	
<i>Kronenkreuzverleihung</i>	26
<i>Ehrenamtliche</i>	28
<i>„Die vergessene Welt“</i>	
<i>Programm 50 Jahre Garath</i>	29
Familienzentrum – efa	
<i>Spielgruppe, Elterncafé</i>	32
<i>Kochkurs, Gymnastik</i>	
<i>Erziehungsberatung,</i>	34
<i>Spieltreff</i>	35
Konfirmanden 2011	39
Leben in der Gemeinde	
<i>Wir gratulieren</i>	40
<i>Wir gedenken der Verstorbenen</i>	41
Adressen	42

Wer glaubt schon, was in der Zeitung steht...?

Wir, das Presbyterium, haben uns seit 2008 in einem langen Leitbildprozess mit dem Thema „Sanierung der Gemeinde“ beschäftigt. Im Jahr 2009 haben wir uns die Unterstützung von Frau Schneider als externe Begleitung dazu genommen. Innerhalb des Leitbildprozesses wurden alle Zahlen, Daten und Fakten sämtlicher kirchlicher Gebäude, wie Kosten, Flächen der Gebäude, Raumnutzung und Gruppenarbeit innerhalb der Gebäude, Verkehrsanbindungen und noch vieles mehr, zusammen getragen.

In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder versucht, Schließungen zu verhindern, haben uns sämtlicher Griffe in die Trickkiste bedient. Doch was wir auch versuchten, die finanzielle Lage blieb so schlecht, dass es traurige Gewissheit wurde: wir müssen Gebäude schließen. Dies haben wir dann in der Gemeindeversammlung am 19. Juni 2009 und im Gemeindebrief Nummer 2 des Jahres 2009 der Gemeinde vorgestellt.

Im Herbst 2009 stand dann fest, zwei unserer drei Pfarrstelleninhaber werden unsere Gemeinde innerhalb des nächsten Jahres verlassen.

Wichtig war uns auch, dass der Superintendent, der damalige Gesamtverband (GevD), der Kreissynodalvorstand (KSV), die Verwaltung und vor allen Dingen die Gemeinde stets eingebunden und informiert sind und uns beratend zur Seite stehen. So waren wir immer um eine möglichst offene Kommunikation bemüht.

Aufgrund einer Sondersitzung am 3. Januar 2010 gab es am 25. März 2010 dann folgenden Presbyteriumsbeschluss:

- **Das Presbyterium beschließt, dass nur noch die Standorte Gemeindezentrum Hellerhof und KiTa sowie Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Gemeindezentrum und KiTa langfristig erhalten werden für die Gemeindegemeinschaft.**
- **Für die Hoffnungskirche soll ein neuer Eigentümer/Pächter gefunden werden.**
- **Die Immobilie Anne-Frank-Haus wird zukünftig bei einem angestrebten Trägerwechsel nur noch für die offene Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden.**
- **Mit der Umsetzung des Beschlusses ist unverzüglich zu beginnen. Ein Zeitplan ist bis zur Sitzung am 29.04.2010 zu erarbeiten.**

Da wir die Gemeinde so zeitnah wie möglich informieren wollten und auch die Gemeindeglieder vorrangig informiert werden sollten, gaben wir diesen Beschluss nach den Gottesdiensten des folgenden Sonntags, dem 28. März 2010, bekannt. Eine Pressekonferenz wurde für den 30. März 2010 einberufen.

In einer Gemeindeversammlung am 10. Mai 2010 erläuterten wir vom Presbyterium noch einmal umfassend über Beschlusslage und die Hintergründe. Um noch offene Fragen zu beantworten, luden wir zu einem offenen Forum am 24. Juni 2010 ein. Leider wurden nicht alle Gesprächsangebote des Presbyteriums die darüber hinaus gingen genutzt.

Rückblick Hoffnungskirche – wie es wirklich war!

Es war nur natürlich und verständlich, dass Gemeindeglieder ihrem Schmerz eine Stimme verliehen. Die Form und der Inhalt der Proteste gegen die Schließung der Hoffnungskirche, die auch durch die Presse gingen, zeigten uns, dass vieles an Informationen trotz unserer Bemühungen nicht bei allen angekommen zu sein schien.

Auf Initiative und unter der Leitung des Presbyteriums und Hell-Ga e.V. fand im Herbst 2010 ein Ideenwettbewerb, das Café Europa, statt. Es sollte nach Möglichkeiten für die Nutzung der Hoffnungskirche nach deren Aufgabe gesucht werden. Woraufhin am 15. Dezember ein Konzeptentwurf durch den Verein „hope 3“ vorgelegt wurde. Gerd Leibl und Bernhard Vahlhaus wurden von uns in einem Schreiben am 16. Dezember darüber informiert, dass Verhandlungen aufgenommen werden können und gebeten, hierzu einen Termin mit der Verwaltung zu vereinbaren. Bedingt durch den Urlaub von Gerd Leibl konnte ein erster Termin erst zum 21. Januar 2011 gefunden werden.

Im August und noch einmal im Dezember 2010 wurden sämtliche Gruppen der Hoffnungskirche angeschrieben. In diesem Schreiben wurden sie darüber informiert, dass die Kirchräume zum 31.12.2010 geschlossen werden und sie eine neue Heimat in den verbleibenden Gebäuden finden können. Und so zogen viele gemeindliche Gruppen zum 31.12.2010 um. Leider haben nicht alle dieses Angebot wahr genommen, auch wenn die räumlichen Kapazitäten an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und im Gemeindezentrum Hellerhof geschaffen wur-

den. In einem letzten, bewegenden Gottesdienst am 9. Januar nahmen wir gemeinsam Abschied von unserer Kirche.

Nachdem wir feststellten, dass trotz aller Informationen und der Aufforderung vom 3. Januar an alle Gruppen der Hoffnungskirche, die Schlüssel bis zum 28. Januar abzugeben, die Kirchräume nach der Schließung weiterhin betreten wurden, waren wir aus versicherungstechnischen Gründen gezwungen, die Schlösser am 10. Januar auszutauschen, um die Gemeinde vor Schaden zu bewahren. Am 13. Januar bekamen alle Gruppen dann noch einmal die Gelegenheit alles, was noch in der Kirche an Eigentum verblieben war, heraus zu holen.

Ja und nun befinden wir uns seit Januar in Verhandlungen mit dem Verein „hope 3“...

Wolfgang Paniczek

IMPRESSUM

UNSERE GEMEINDE

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Redaktion: Gernold Sommer (v.i.S.d.P.),
Beatrice Capelan, Mieke Wegert

Layout: Doris Lausch

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Auflage: 4.800

Die Redaktion freut sich über jeden Brief mit Lob, Kritik, Ideen oder Beiträgen.

Schreiben Sie an: Redaktion UNSERE GEMEINDE
Julius-Raschdorff-Straße 4, 40595 Düsseldorf
gemeindebrief@ev-kirche-garath.de

Nächste Ausgabe: September 2011

Redaktionsschluss: 25. Juli 2011



Abschied

Das Jahr 2011 hatte gerade erst angefangen, und als erstes Ereignis galt es, den Abschied von der Hoffnungskirche als gemeindlicher Stätte der evangelischen Kirche Düsseldorf-Garath und Hellerhof zu feiern. Dazu hatten sich die Mitglieder des Gottesdienstausschusses im Vorfeld viele Gedanken gemacht. Schließlich stimmte das Presbyterium zu, im Rahmen eines Gottesdienstes, der zweigeteilt verlaufen sollte, die Hoffnungskirche zu schließen.

In einem ersten Schritt waren alle Besucher des offiziell letzten Gemeindegottesdienst in der Hoffnungskirche am 1. Januar 2011 eingeladen, gemeinsam all die Besonderheiten, die jeder an und von der Hoffnungskirche seit Ihrer Einweihung bis zu diesem bevorstehenden Abschied in seiner persönlichen Erinnerung hatte, zusammenzutragen und in Worten oder Bildern auf bunten Karten festzuhalten. In eine eigens dafür angeschaffte Truhe wurden diese Karten gelegt. Auf diese Weise hatte jeder die Chance, seine Erinnerungen für alle Gemeindeglieder wach zu halten.

Zum eigentlichen Abschiedsgottesdienst am 9. Januar fand sich eine große Gemeinde ein. Als besonderen Gast begrüßte Pfarrer Sommer unsere Superintendentin, Henrike Tetz, die uns an diesem Tag begleitete. Ganz herzlich hieß Herr Sommer alle, die gekommen waren, auch diejenigen, die sich in aller Stille vor der Kirche versammelt hatten, willkommen. Er vergaß nicht, jene zu erwähnen, mit denen er in den Tagen zuvor Gespräche geführt hatte und für die



eine Teilnahme nicht möglich war. Es war ein besonderer Gottesdienst, obwohl er in gewohnter Weise gefeiert wurde. Die übliche Liturgie erklang, gelesen und gesungen wurden der Predigttext, die Gemeindelieder und die Lesung, wie sie für diesen Sonntag in der Epiphaniasszeit vorgesehen waren. Man spürte, dass es anders als sonst war. Wann spricht ein Pfarrer über die Kanzel, von der er seine Predigt hält? An jenem Sonntag geschah dies, und das war nur eines der zahlreichen Zeichen, dass man Abschied nahm. Am Schmerzlichsten mag man dieses Gefühl während der Fürbitten empfunden haben. Frau Tetz aber sprach uns gerade an dieser Stelle Mut zu, gab uns den Auftrag, nach Vorne zu schauen und die Aufgaben, die in unserer Gemeinde auf uns warteten, beherzt in Angriff zu nehmen.

Der Augenblick, in dem Pfarrer Sommer nach dem Segen die Bibel feierlich vom Altar nahm und gefolgt von Presbytern, die die Osterkerze und jene Schatzkiste trugen, zum Ausgang ging, war das Zeichen des Aufbruches und des Neuanfanges. Fast alle schlossen sich der kleinen Prozession, die zur Dietrich-Bonhoeffer-Kirche führte, an.

und Neuanfang

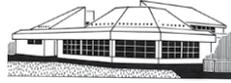
Dort fanden die Bibel, das Wort, das uns stets begleitet, tröstet und stärkt, die Osterkerze, das Licht, das uns den Weg zeigt und die Schatztruhe, die alle Erinnerungen an die Hoffnungskirche bewahren wird, einen guten Platz. Mit einem feierlichen Abendmahl in großem Kreis wurde der Gottesdienst schließlich zu Ende gefeiert. Allen Beteiligten wird dieser 9. Januar 2011 als ein Sonntag in Erinnerung bleiben, an dem wir würdevoll Abschied genommen haben von einer Gottesdienststätte und einem Gemeindezentrum, das uns allen über die Jahre sehr ans Herz gewachsen war. DSD



Frauenhilfe: Der Umzug ist gelungen!

Wie auch andere Kreise, musste die Frauenhilfe mit zwei Gruppen vom Anne-Frank-Haus umziehen. Die

Gruppen haben ein neues Zuhause im Gemeindehaus der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche gefunden. Die Frauen haben die neuen Räume gut angenommen und fühlen sich wohl. Offensichtlich ist es doch nicht so schwer, sich an eine neue Situation zu gewöhnen und von Ost nach West umzuziehen. Beispielsweise waren beim ersten Frauenfrühstück am neuen Ort von normalerweise 24 Teilnehmerinnen 22 gekommen. Besonders wurde hervorgehoben, dass sie eine gute Einweisung und Begleitung durch die Küsterin Dagmar Nenninger erhielten. So fühlten sich alle gleich gut aufgehoben. Für den gelungenen Umzug bedankt sich die Frauenhilfe herzlich.



Zu guter Letzt auch das noch:

Meister Jakob schläfst du noch, schläfst du noch, hörst du nicht die Glocken, hörst du nicht die Glocken. Nein!

Zumindest die Nachbarn der Hoffnungskirche und die Anwohner, Kirchgänger, Hochzeitspaare, Täuflinge, Paten, Eltern, demnächst die KonfirmandInnen und alle Nichtgenannten der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche hören keinen Glockenklang mehr. Warum?

Das Glockengeläut der Hoffnungskirche und der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche wurde von einem Sachverständigen untersucht und wegen verschiedener Mängel stillgelegt. Trotz regelmäßiger Wartung durch ein Fachunternehmen dieses Missgeschick. Doch der Kirchmeister wird versuchen es zu richten. Vielleicht zum Erntedankgottesdienst, aber spätestens zum Weihnachtsfest soll der vertraute Glockenklang der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche wieder erschallen. Versprochen!

Helmut Alter

Weihnachtskonzert in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Erinnern Sie sich noch? Es war wie jedes Jahr am dritten Sonntag im Advent, an dem zum Weihnachtskonzert in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche eingeladen wurde. Und so strömten die Besucher am Nachmittag des 12. Dezember 2010 in die Kirche und lauschten gespannt dem kunterbunten musikalischen Programm, das da von diversen Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde geboten wurde. Kurzweilig gestaltete sich das Programm, das von Hansgeorg Birgden moderiert wurde, ganz nach dem Motto „Alle singen und spielen mit viel Spaß in der Vorfreude auf Weihnachten!“. Der Garather Chor trug dazu genauso bei wie der Bläserkreis, das Flötenspiel von „Kreuz und Quer“ entzückte nicht weniger als jenes der „Flotten Flöten“, und die Stimmen des Gesangsensembles „Vox Humana“ erklangen mit internationalen Advents-, Weihnachts- und Wiegenliedern. Zwischendurch wurden die Besucher immer wieder eingeladen, selbst mit einzustimmen. Und unterstützt vom Bläserkreis ertönten wundervolle bekannte

Melodien. Schön, wie unsere Krippenfiguren, die geschickt so aufgestellt waren, dass man deutlich erkennen konnte, wie nah der Heilige Abend bevorstand, den optischen Rahmen dieses Konzertes abrundeten.

Diese musikalische Feierstunde war nicht nur ein Genuss für alle, die gekommen waren, sondern zeigte auch den Reichtum unserer Gemeinde, was die vielen Möglichkeiten des musikalischen Miteinanders anbetrifft. Wahrscheinlich sorgte das winterliche Wetter mit dem vielen Schnee vor der Türe dazu, dass nicht alle Plätze besetzt waren. Am Ende spiegelte ein großer Applaus die Begeisterung und Freude an dieser schwungvoll musikalischen Stunde wider. Vielen Dank an Barbara Dünne, Doris Bläser, Anja Wahner und Hansgeorg Birgden, die mit ihren Proben und Programmabsprachen dieses Konzert möglich machten. Wer nicht gekommen war, hat etwas verpasst, wer aber da war, hatte einen der musikalischen Höhepunkte unserer Gemeinde miterlebt. DSD

Oratoire de Noel im Neujahrskonzert

Obwohl Dienstagabend gab es keine Parkplätze mehr rund um unsere Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Viele waren gekommen, dieses schon traditionelle Konzert zum Neuen Jahr in unsrer Gemeinde zu besuchen. Und da war sie nochmal, die Weihnachtsstimmung, obwohl wir schon den 18. Januar hatten und das Konzert den Titel Neujahrskonzert trug! Das lag nicht allein am Weihnachtsbaum, dessen Lichter hell strahlten, sondern insbesondere an Camille Saint-Saens Oratorio de

Noel, das als erster Programmpunkt erklang. Der Chor und das Orchester der Bergischen Universität Wuppertal und das Blechbläserensemble unserer eigenen Gemeinde hatten ein wunderschönes Programm zusammengestellt. Das genial komponierte Weihnachtsoratorium von Saint-Saens wurde hier in solistischer Besetzung und mit Harmonium vorgetragen, was ihm einen besonderen Ausdruck verlieh. Insbesondere die strahlende Stimme der Sopranistin im Wechsel mit dem

Eine traurige Nachricht erreichte uns . Wir nehmen Abschied von

Adalbert Scheider , der überraschend am 13. März verstarb.

Adalbert Scheider war viele Jahre bei uns als Presbyter tätig und Mitglied in vielen Ausschüssen. Er engagierte sich für unsere Bauangelegenheiten und besonders für die Diakonie in unserer Gemeinde. Er war mit für die Sozialberatung der Tafelausgabe an der DBK verantwortlich. Alle schätzten sein Einfühlungsvermögen und seine Kenntnisse. In der Kultur-Projekt-Kirche war er ein Mitdenker und Mitstreiter. An der Schließung der Hoffnungskirche litt er daher besonders. Auf der Männerkreisfahrt im Sommer habe ich ihn und seine Lebensgeschichte noch einmal verstärkt kennengelernt. Er lebte aus der Kraft des Glaubens und war ein regelmäßiger Gottesdienstbesucher. Nun sieht er, was er Zeit seines Lebens geglaubt hat. Das mag uns in unserer Traurigkeit ein wenig trösten.

Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er Tote und Lebende umfange mit seiner Macht und Gnade. Römer 14

Gernold Sommer

warmen und weichen Timbre der Altistin sorgte auf zauberhafte Weise für weihnachtliche Stimmung.

Bei den weiteren Darbietungen, die vom Chor der Bergischen Universität a cappella mit viel Schwung gesungen wurden, kam unser Kirchenraum in eine richtige Musicalstimmung. Ein wahres Potpourri von mehr oder weniger bekannten Songs kam zu Gehör und sorgte für Begeisterung im Publikum. Nach einem Zwischenspiel des Blechbläserensembles mit

hochbarocken Klängen, ging das Konzert mit Freddy Mercurys Rhapsodie und Leroy Andersons Schlittenfahrt zu Ende. Der frenetische Applaus eines durch und durch begeisterten Publikums wurde mit einer Zugabe belohnt. In bester Stimmung verließen die Zuhörer die Kirche, und man darf sich schon auf das nächste Jahr freuen, und gespannt sein, was diese tollen Musiker dann wieder für ein kurzweiliges Winterkonzert vorbereitet haben werden.

DSD

20 Jahre Gemeindezentrum Hellerhof



Am 18. Januar 1990 feierte man bereits die Grundsteinlegung unseres Gemeindezentrums, doch Fertigstellung und Eröffnung fanden im Sommer 1991 statt.

Deshalb wollen wir am Samstag, 18. Juni 2011 um 18 Uhr mit Konzert und Empfang feiern, dass seit 20 Jahren reger Betrieb – mit Treffen zahlreicher Gemeindegruppen von Kindern bis Senioren – in unserem Zentrum herrscht.

Unser Chor „Vox Humana“ und eine kleine Blechbläserbesetzung werden zunächst mit flotten und modernen Rhythmen das Fest eröffnen, danach ist Zeit für kurze Rückblicke und Begegnungen.

Eine herzliche Einladung an alle, den Abend im Gemeindezentrum Hellerhof zu verbringen und mit uns zu feiern.

Gernold Sommer



Backmuffel aufgepasst!



Wollten Sie Ihre Lieben schon immer mal mit einem leckeren Kuchen verwöhnen und haben eigentlich weder Zeit noch Lust zum Backen?

Dann haben Sie jetzt die Möglichkeit, in einem ca. 2,5 stündigen Backkursus ein paar einfache Rezepte auszuprobieren. Im Anschluss können die Kuchen bei einer Tasse Kaffee probiert werden.

Wann: Mittwoch, 06. April 2011, 9:00 – ca. 11:30 Uhr

Wo: Gemeindezentrum Hellerhof, Dresdner Str. 63

Kostenbeitrag: 5 €, Anmeldung: 70 22 770 bei Ulrike Terhaag

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
D ü s s e l d o r f - G a r a t h
vom 03. Mai bis 05. Mai 2011

Abgabestellen:

1. **Anne-Frank-Haus**
Stettiner Straße 114
40595 Düsseldorf -Garath
2. **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**
Julius-Raschdorff-Straße 4
40595 Düsseldorf -Garath
3. **Gemeindezentrum Hellerhof**
Dresdener Straße 63
40595 Düsseldorf -Hellerhof

in allen Zentren:

jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr

Was kann in die Kleidersammlung?

☞ Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

☞ Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen:
die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel
sowie die Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Herzlichen Glückwunsch !



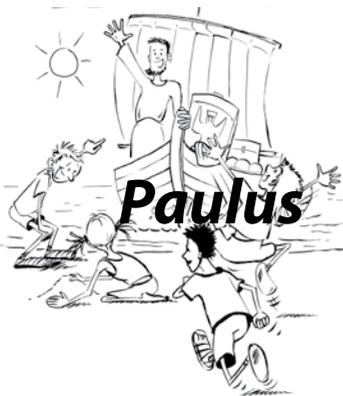
Bei der Eröffnungsveranstaltung für das Jubiläumsjahr wurde **Inga Heller** als eine von fünf Garatherinnen und Garathern für ihr langjähriges soziales Engagement in unserem Stadtteil geehrt.

Neben ihrer beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Diakonie war sie viele Jahre Presbyterin und ist nach wie vor Vorsitzende im Ökumenischen Arbeitskreis der ev. und kath. Kirchengemeinden in Garath-Hellerhof. Wir gratulieren ihr herzlich, sie hat die Auszeichnung verdient!

Hallo Kinder!

Seid Ihr zwischen 5 und 12 Jahre alt? Ja, dann könnt Ihr euch noch anmelden zum

Kinderbibelwochenende 2011



Freitag, 8. April, 15.00 – 18.30 Uhr und
Samstag, 9. April, 10.00 – 19.00 Uhr

im Johannes-Haus, Hellerhof, Carlo-Schmid-Straße.

heißt unser Thema und wir begleiten ihn auf seinem wechselvollen und spannenden Lebensweg.

Wir werden zwei Tage zusammen sein, gemeinsam Theater erleben, Geschichten hören, spielen, malen, basteln, singen, essen und Gottesdienst feiern.

Es freuen sich auf Euch:

Gernold Sommer, Trixi Capelan, Marlene Jung, Gudrun Schmitz und Andreas Süß

Bei uns zu Gast: Herrnhuter Brüdergemeine (HBG) im Gemeindezentrum DBK
Pfarrerin Katharina Rühle, Tel. 02132-75 76 61

Der Ökumenische Arbeitskreis
der katholischen Pfarrgemeinde St. Matthäus und
der evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

lädt herzlich ein:

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

IM
GRÜNEN

Pfingstmontag, den 13. Juni 2011
um 15 Uhr im Schlosspark Garath

Die Kollekte ist bestimmt
für einen noch nicht
bestimmten sozialen
Zweck

50 Jahre Garath



**– zu diesem Anlass
feiern wir am 3. Juli 2011
um 10 Uhr einen
ökumenischen Gottesdienst
auf dem Nikolaus-Groß-Platz
am Garather Sonnenrad.**

Der Kirchbau in Attur geht weiter!



Vor Weihnachten konnte der Arbeitskreis Attur unserer Gemeinde eine weitere Überweisung nach Indien für den Wiederaufbau der Kirche beschließen. Das Geld ist angekommen und wird sofort investiert. Die Wohnung im Erdgeschoss und die übrigen Gemeinderäume, die dort untergebracht sind, werden kurzfristig fertig. Außerdem wurde die Betondecke über dem Gemeindesaal im Obergeschoss inzwischen betoniert.

Pastor Dhairyanathan und seine Familie sind dankbar und glücklich, dass sie bald wieder in die Wohnung in der Kirche einziehen können und die Gemeinde, dass der Einzug in die neue Kirche wieder ein Stück näher rückt. Neben den Mietkosten für die Wohnung in der Stadt entfällt vor allem das Treppensteigen in die Mietwohnung

im ersten Obergeschoss, das Jeyakumari, Dhairyanathans Frau mit ihren kaputten Kniegelenken äußerst schwer gefallen ist. So sind auch wir sehr froh, dass die Hilfe angekommen ist und die zahlreichen Spenden des vergangenen Jahres erfolgreich verwendet wurden. Danke allen, die geholfen haben.



Christina und Rolf Lenk
Tel: 0211-7009820

Spendenkonto:
Ev. Kirchengemeinde
Garath
Konto-Nr. 644 5005 205
KD-Bank, BLZ 350 601 90
Stichwort: Attur

Bauer Bössmann
ERDBEEREN & SPARGEL
Frisch vom eigenen Feld!

Kinder tanzen für Kinder

Eine Benefizveranstaltung der Schüler des „tanzraum benrath“ für die Schule der Ev. Kirchengemeinde Attur in Gopalapuram/ Indien.

Unter diesem Motto erlebten wir am 26. und 27.2. ein Tanzfest der besonderen Klasse. Etwa 100 Kinder und junge Erwachsene zeigten ihr Können in unterschiedlichen Tanzprogrammen voller Leidenschaft und Engagement, angeleitet und gefördert von Tanja Nierling und Maren Meiring.

Besonders beeindruckt hat uns der künstlerische Ausdruck, der selbst bei den Kleinsten, vielfach noch im Kindergartenalter, zu erleben war. Die Freude der Kinder übertrug sich sofort auf die vielen Eltern und Freunde der Ballettschule, die die Freizeitstätte Garath an beiden Tagen fast überfüllten. Solch ein Fest gelingt nur so vollkommen, wenn sich die vielen Kinder und jungen Leute in der Ballettschule angenommen und gut aufgehoben fühlen.



Dass sich die Ballettschule für unsere Partnerschaft mit der Gemeinde Attur eingesetzt hat, danken wir der Empfehlung von Eberhard Treudt, dem Leiter der Freizeitstätte Garath. So wurden wir völlig überrascht, als uns die Inhaberin der Ballettschule am Ende einen Scheck von 6500 Euro für die Schule in Gopalapuram überreichte. Wir können nicht genug danken für diese große Hilfe für die weitere Förderung der Kinder in Indien.



Christina und Rolf Lenk

Die liturgische Nacht ist wieder da !!!

Sie galt lange als verschollen, doch letztes Jahr erwachte die Liturgische Nacht im Gemeindezentrum wieder zum Leben. Das Jugendteam vom Gemeindezentrum plante 2010 nach 10 Jahren wieder die Liturgische Nacht, die einen bewussteren Einstieg in die Osterzeit für uns Jugendliche eröffnen soll.

Alle Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren wurden dazu eingeladen, um die Nacht vom Gründonnerstag auf Karfreitag mit uns und Jesus zu wachen und zu hoffen.

Um 20 Uhr ging es nach langer Planung endlich los, 20 Jugendliche traten in eine stimmungsvolle Atmosphäre ein, die mit Hilfe von Simon Paniczecks Lichteffekten erschaffen wurde.

Nach der ersten Aufregung, Einteilung und Vorstellung der Teamer brachte Pfarrerin Clasen in der ersten Andacht des Abends wieder Ruhe in die Räume. In den Andachten wurde jedes Mal ein Bild präsentiert, worüber wir uns dann austauschten. Hinterher lauschten wir der Bedeutung der einzelnen Bilder, begleitet wurde jede Andacht von uns, Bianka und Corinna, auf der Gitarre und Tenorflöte. Um 21 Uhr gab es die ersten Workshops. Für eine Stunde konnte man mit Axel und mir Theater Sport ausprobieren oder bei Faye den Entspannungsworkshop in vollen Zügen genießen. Für die zweite Andacht war zur geistlichen Unterstützung Pfarrer Sommer bei uns. Die kleinen, warm scheinenden Scheinwerfer erzeugten eine gemütliche Stimmung, die uns alle zusammen rücken ließ. Für den zweiten Workshop sollten diesmal alle zusammen ein Kreuz mit Bildern



aus Mosaiksteinen basteln. Dieses 2 m große Kreuz hängt seitdem im Eingang des Gemeindezentrums. Es folgten weitere Andachten und Workshops, wie das Basteln von Windlichtern, die Zubereitung von unserem Mitternachtssnack, geleitet von Anna. Als männliche Unterstützung waren Holger, Simon, Marc und Axel dabei. Durch den ganzen Abend haben uns Anke und Marc geleitet, welche die Idee der Liturgischen Nacht erst wieder auf-



griffen. Nachdem wir alle zusammen noch einige Spiele ausprobiert haben, ging es um vier Uhr zur großen Nachtwanderung los. Auf dem Weg hielten wir weitere Andachten ab und lernten, für einige Zeit nicht zu quatschen, sondern nur auf die Geräusche der Nacht zu achten. Nach zwei Stunden wurden wir mit Saxophonmusik, gespielt von Anette Klier, in der Garather Schlosskapelle empfangen. Die Kapelle wurde nur von Kerzenlicht erhellt. Die Stimmung war zugleich romantisch und andächtig. So feierten wir zusammen mit unserem Pfarrer Sommer und unserer Pfarrerin Clasen einen Abendmahlsgottesdienst. Hundemüde von der ganzen Nacht frühstückten wir im Gemeindezentrum mit unserem selbst gebackenen Brot und ließen die Nacht und den Kreuzweg, den wir so mit Jesus gegangen sind, ausklingen.

Auch dieses Jahr wird die Liturgische Nacht wieder angeboten, dank der positiven Rückmeldungen unserer Jugendlichen. Wir freuen uns jetzt schon auf die Stunden mit euch, um gemeinsam den Kreuzweg nachzugehen auf moderne Art.
Corinna Prasse

Liebe Kinder, fahrt mit uns nach Xanten in die Kindergottesdienstfreizeit!

Ihr dürft mitfahren,
wenn ihr mindestens 6 Jahre alt und höchstens 11 Jahre seid.

Abfahrt: Mi, 22.06., 15.30 Uhr Rückkehr: So, 26.06., 14.30 Uhr

Die Kosten für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung
und alle Unternehmungen: 110 € pro Kind

Wenn ihr gerne feiert, spielt und singt, Abenteuer erlebt und wunderbare biblische Geschichten hört, dann meldet Euch an im ev. Gemeindezentrum Hellerhof, Dresdener Str. 63 oder unter www.ev-kirche-garath.de



**Testamentsgestaltung
Testamentsvollstreckung
Vermögensübertragung
Steeroptimierung**

Thomas Terhaag Testamentsvollstrecker

Dipl.-Kfm. Thomas Terhaag
Steuerberater
Fachberater Testamentsvollstreckung
und Nachlassverwaltung (DSiV e.V.)

Elsa-Brändström-Str. 5 • 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 879 37 37 • Fax.: 0211 879 37 38
terhaag@duetrust.de • www.duetrust.de



GUTENBERG

B U C H H A N D L U N G

viele gute Seiten!

GARATH
HAUPTZENTRUM WEST
TEL.: 02 11 / 70 42 48

NEUSS
KREFELDER STRASSE 56
TEL.: 0 21 31 / 9 26 50

KAARST
RATHAUSARKADEN
TEL.: 0 21 31 / 7 92 80



Wolfgang-Döring-Straße 4
40595 Düsseldorf (Garath)
Tel. 0211 - 708989
www.roesener.com



Der Testsieger mit dem Multi-Effekt für:

- Perfektes Sehen ohne Reflexionen.
- Bestes Aussehen ohne Spiegelungen.
- Leichte Reinigung durch Abperlereffekt und hohe Staubabweisung.

Die Top-Entspiegelung – jetzt bei uns im Geschäft.

Solitaire TopCoat®
Länger sauber – federleicht zu reinigen

R
RODENSTOCK

sonntags

11.00 Gottesdienst

montags

09.30 **Spielgruppe €faz** für 1 – 3 jährige**

Ivona Wischmeier Tel. 668 74 32

Anmeldung: efa, Tel 600 28 20

10.00 **Deutsch für Ausländer**

Gert Leibl, Tel 700 02 39

17.30 **Tanz für Senioren**, Frau Wöfl

19.45 **Rückenschule €faz****

Heidi Deussen, Anmeldung: efa, Tel 600 28 20

dienstags

09.00 **3-Tage-Gruppe für 2-4 jährige €faz****

Frau Deussen, Anmeldung: efa, Tel 600 28 20

09.30 **Gymnastik €faz****

Heidi Deussen, Anmeldung: efa, Tel 600 28 20

10.00 **Bibelkreis Frauenhilfe**, 1. und 3. i.M.

14.00 **Elterncafé KiTa**, 1. i.M.

16.00 **Konfirmandengruppe**, Tel. 70 15 24

18.00 **Kinder-Bläserkreis "brass raudis" €faz****

19.00 **Jugend-Bläserkreis "brass kids" €faz****

20.00 **Bläserkreis "Beton und Blech" €faz****

Hansgeorg Birgden, Tel. 759 14 08

mittwochs

09.00 **3-Tage-Gruppe für 2-4 jährige €faz****

Heidi Deussen, Anmeldung: efa, Tel 600 28 20

09.00 **Ruhiges Radwandern für Senioren**

Frau Schmidt, Tel 70 90 545

09.30 **Frauengesprächskreis**, 3. i.M.

Bruni Baltha, Tel. 70 03 78

09.00 **Offene Sprechstunde der Erziehungsberatung**

Ehe- und Lebensberatungsstelle
Termine unter Tel. 71 50 57 oder
in den Kindertagesstätten

15.00 **Frauenhilfe**, 2. i.M.

Christina Lenk, Tel 700 98 20

15.00 **Bastelkreis der Spätlese**, 1. und 3. i.M.

Alexander Kawasch, Tel. 70 66 62

15.00 **Mittwochstreff für Senioren**

Maring/Winkler

17.30 **Blockflötenkreis "Holz und Wind" ****

18.30 **Querflötenkreis „Kreuz und quer“**

Doris Bläser . Tel. 795 14 08

20.00 **Garather Chor**

Barbara Dünne Tel. 0177 742 1055

20.00 **Bibelkreis**, 2. und 4. i.M.

Herr Guse

donnerstags

09.00 **3-Tage-Gruppe für 2-4 jährige €faz****

Heidi Deussen, Anmeldung: efa, Tel 600 28 20

15.00 **Seniorenclub ***

Christel Thiessies, Tel. 70 28 35

16.30 **Konfirmandengruppe**, Tel. 70 15 24

freitags

09.30 **Spielgruppe €faz** für 1 – 3 jährige**

Ivona Wischmeier Tel. 668 74 32

Anmeldung: efa, Tel 600 28 20

13.30 **Sozialberatung der Diakonie**

bei der Garather Tafel,
Andrea Schmitz, Tel. 300 64 30

14.00 **Tischlein deck dich – Kochkurs**

Hildegard van den Boogard, Info: Tafel-Team

samstags

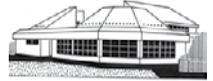
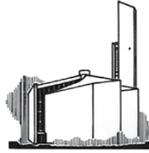
09.30 **Frauenfrühstück**, letzter i.M.

Frau Borgmann, Tel. 02173 499 44 37

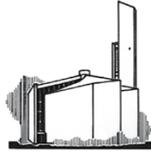
10.00 **Bambusflöten-Kreis**

3. Samstag i.M.

Doris Bläser, Tel. 795 14 08



	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	GZ Hellerhof	Anne-Frank-Haus
3. April	11.00 Sommer mit KiTas		9.30 Sommer
9. April	18.00 Johannes-Haus KiBiTa-GD Sommer		
10. April	11.00 Schuster		9.30 Schuster mit Konfi-Vorstellung
17. April	11.00 Hübner		9.30 Hübner
21. April Gründonnerstag	18.00 GD und Agapefeier		
22. April Karfreitag	6.00 Sommer Schlosskapelle, Abschluss der liturgischen Nacht		
	15.00 Schuster, Gottesdienst zur Todesstunde Jesu		
23. April	21.00 Andacht Schützenplatz		
24. April Ostern	6.00 Hübner	Auferstehungsgottesdienste mit Taufen	
	10.00 Sommer	Osterfrühstück zwischen den beiden Gottesdiensten	
25. April Ostermontag			10.00 Schuster ZGD mit Abendmahl
1. Mai	11.00 Sommer		9.30 Sommer
7. Mai	9.45 Schützen-GD in St. Matthäus Sommer und Ruster		
8. Mai	10.00 Sommer Konfirmation Hellerhof		9.30 Hübner
15. Mai	11.00 Blankenstein	11.30 KiGo	9.30 Blankenstein
21. Mai	19.00 DBK Konzert "Njeri Weth"		
22. Mai	10.00 Sommer Konfirmation Garath-West	11.30 KiGo	9.30 Schuster
29. Mai	10.00 Schuster Konfirmation Garath-Ost	11.30 KiGo	
2. Juni Himmelfahrt	10.00 Schlosskapelle Blankenstein		
5. Juni	11.00 Schuster		9.30 Schuster



	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	GZ Hellerhof	Anne-Frank-Haus
12. Juni Pfingsten	10.00 Hübner ZGD		
13. Juni Pfingstmontag	15.00 Ökumenischer GD im Grünen Schlosspark, Pfr. Sommer und GRin Schmitz		
18. Juni	18.00 20 Jahre GZH – Konzert / Empfang		
19. Juni	11.00 J. Grohs		9.30 J. Grohs
26. Juni	11.00 Schuster		9.30 Schuster
3. Juli	Ökumenischer GD an der Freizeitstätte, Pfr. Sommer und Pfr. Ruster		
10. Juli	11.00 Schuster	11.30 GD mit KiTa Sommer	9.30 Schuster
17. Juli	11.00 Hübner	11.30 KiGo	9.30 Hübner
24. Juli			10.00 Schuster ZGD
31. Juli	10.00 Sommer ZGD		
7. Aug.			10.00 Hübner ZGD
14. Aug.	10.00 ZGD		
21. Aug.			10.00 ZGD
28. Aug.	10.00 ZGD		
4. Sep.			10.00 ZGD

KiGo = Kindergottesdienst, ZGD = Zentralgottesdienst,

Abendmahlsgottesdienste im Otto-Ohl-Haus:

zur Passionszeit Fr, 18.03., zur Osterzeit Fr, 6.05., Pfingsten 17.06. jeweils um 17.30 Uhr mit Pfrin Hübner

Abendmahlsgottesdienste im St. Hildegardis-Heim: immer 1. Freitag i.M. um 10.30 Uhr mit Pfr. Sommer

sonntags

11.30 **Gottesdienst
(Familien-)Gottesdienst, 1.i.M.**

20.00 **Rück-Platz-Wechselschritt,**
Tanzkreis ab 30, C. und D. Hackel

montags

10.00 **SeniorenNet**
Trixi Capelan, Tel 702 16 37

15.00 **Tanz für Senioren**
Frau Schmitz, Tel. 700 05 93

15.30 **Blockflötenunterricht**
17.00 **Querflötenunterricht**
Doris Bläser, Tel 759 14 08

18.30 **„Flotte Flöten“ Blockflötenkreis**
Anja Wahner, Tel. 75 84 92 34

20.00 **Chorensamble „vox humana“**
Barbara Dünne, Tel 0177 742 10 55

dienstags

09.30 **Spielgruppe**
Verena Schäfers, Tel. 26 10 59 66

11.30 **Mittagstisch und Geselligkeit**
Anmeldung: 702 16 37

16.00 **Konfirmandengruppe,** Tel. 70 15 24

18.30 **Kindergottesdienstvorbereitung**
Pfarrer Sommer, Tel. 70 15 24

20.00 **Männergruppe, 1. i.M.**
Pfarrer Sommer, Tel. 70 15 24

20.00 **Kochen mit Olli**
Termine bei Oliver Blank, Tel. 705 32 78

mittwochs

09.15 **Frauenfrühstück, 2. i.M.**
Frau Schulze, Tel. 700 052 59

09.30 **Gymnastik für Senioren**
Frau Schmitz, Tel. 700 05 93

10.00 **Computer-Kurs für Senioren**
Herr Arndt, Tel. 700 53 02

10.00 **Bürgersprechstunde der Polizei**
PHK Lutz, Tel. 58 05 07 32

15.00 **Frauenhilfe, 1. und 3. i.M.**
Christina Lenk, Tel 700 98 20

19.00 **Team Jugendarbeit**
Pfarrer Sommer, Tel. 70 15 24

20.00 **Meditation im Alltag**
KiTa Dresdener Straße 61
Info: Pastorin Katharina Rühle
Tel. 02131 75 76 61

donnerstags

09.00 **Frauenbibelkreis, 1. und 3. i.M.**

10.00 **Computer-Kurs für Senioren**
Herr Arndt, Tel. 700 53 02

20.00 **Mitarbeiter-Treff Jugendarbeit**
Daniel Pung, Tel. 702 16 37

freitags

09.00 **Frühstückstreff für Senioren**
Frau Voigtmann, Tel. 702 16 37

15.30 **„Kleine Fische“**
Kindergruppe für 6-10jährige
Frau Jeschke, Tel. 700 03 46

17.15 **„Kaugummi“**
die Gruppe für Kids von 10-13
Tel. 702 16 37

19.00 **Jugendgruppe für 12-17jährige**
Anke Tiemann, Marc Bertram
Tel. 702 16 37

samstags

14.30 **Blechbläserensemble**
Pfarrer Sommer, Tel. 70 15 24
Proben am Wochenende nach Absprache

Medizinische Fußpflege



Gerda Huertos

Neustrelitzer Straße 8
Josef-Kleesattel-Straße 17
Tel. 70 95 17

medizinische Fußpflege 17 €
Maniküre 14 €

Brillen • Vergrößernde Sehhilfen
Lupen • Fachkompetente Beratung
Kontaktlinsen • Spezielle Sehhilfen
Führerscheinsehtest • Meisterwerkstatt



Peter-Behrens-Str. 111, 40595 Düsseldorf
☎ 0211/70 65 53, ☎ 0211/16 57 144
www.optik-kilian.de

BTS-TADAY-REISEN

Unterwegs mit Freunden!

20.04.-03.05.2011 (14 Tage)

Ostern im ehem. Ostpreußen ab 699 €
Busreise mit Übernachtungen in Stettin & Danzig

31.07.-07.08.2011 (8 Tage)

Schlesien, Krakau und Prag ab 730 €
Studienreise u.a. über Breslau, Opoln, Tschenstochau,
Kattowitz, Gleiwitz, Schweidnitz u.v.m.,
Rückfahrt mit Besuch in Dresden

16.08.-27.08.2011 (12 Tage)

**Masuren, Königsberg
& Kurische Nehrung ab 799 €**
in Kooperation mit der Trinitatis-Gemeinde Duisburg
Flug-/Busreise ab/bis Dortmund

Tel. 0800-6278736 / www.bts-reisen.de

Reiseanbieter: BTS-TADAY-REISEN, Wernigeroder Str. 40, 40595 Düsseldorf





Am 23. Februar wurden fünf Mitarbeiter/innen des Otto-Ohl-Hauses im Rahmen eines Gottesdienstes in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ausgezeichnet.

Das **Kronenkreuz der Diakonie in Gold** und das **Kronenkreuz der Diakonie in Silber** sind Auszeichnungen des Diakonischen Werkes für langjährige Dienste in Kirche und Diakonie.

Das **Kronenkreuz** ist das Zeichen des Diakonischen Werkes in Deutschland.

Es wurde von Professor Richard Boeland 1925 zuerst für die Innere Mission entworfen. Nach der Gründung des Diakonischen Werkes wurde es von diesem übernommen. Das Kreuz soll ein Hinweis auf Not und Tod sein, die Krone weist auf Hoffnung und Auferstehung hin. Die Verbindung der beiden Elemente soll die Zuversicht wecken, dass Not und Tod durch den Glauben an Jesus Christus überwunden werden können.

Ausgezeichnet wurden:

Michael Arnold

(auf dem Foto rechts, seit 1981 bei der Diakonie)

Als Vorpraktikant hat er von im Aug. 1981 bis Juli 1983 die ersten Erfahrungen in der Altenpflege gemacht. Danach war er fast 10 Jahre als Pflegehilfe im Paul-Gerhard-Heim tätig. 1994 ist er dann in die berufsbegleitende Ausbildung zum Altenpfleger eingestiegen und hat 1997 bis 1998 sein Anerkennungsjahr dort mit Erfolg absolviert. Beim dem Umzug ins Otto-Ohl-Haus 2000 hat Herr Arnold sich

Kronenkreuzverleihung

ganz enorm mit eingesetzt und war in dieser Zeit eine große Stütze für die Menschen, die mit umziehen mussten. Seither ist er im Otto-Ohl-Haus als Altenpfleger tätig.

Anna Kraft

(auf dem Foto zweite von rechts, seit 1990 bei der Diakonie)

Frau Kraft war von 1990 bis 2000 als Haushaltshilfe im Paul Gerhard Heim tätig. Beim Umzug der Bewohner und Mitarbeitenden des PGH ist sie ebenfalls ab 1.8.2000 ins Otto-Ohl-Haus versetzt worden. Hier hat Sie dann viel Anteil an der Gestaltung (z.B. Erinnerungsvitrinen) gehabt und somit die Atmosphäre der Tages- und Nachtpflege mit geprägt. Als Pflegehilfe mit Schwerpunkt Hauswirtschaft war sie für viele Gäste ein ruhender Punkt. Mit persönlichem Engagement hat sie, auch im Kollegenkreis, ausgleichend agiert. Am 31.12.2010 ist Frau Kraft vorzeitig in den Rentenstand gegangen. Weiterhin wird sie das Otto-Ohl-Haus in der Arbeit in der Tages- und Nachtpflege begleiten.

Dorothea Larisch

(auf dem Foto zweite von links, seit 1985 bei der Diakonie)

Frau Larisch hat ebenfalls von 1985 bis 2000 im Paul Gerhard Heim als Küchenhilfe bzw. dort schon als Beiköchin gearbeitet. Sie ist wie Frau Kraft und Herr Arnold dann ebenfalls 2000 ins Otto-Ohl-Haus gewechselt. Als Beiköchin ist Frau Larisch mit Ihrer lieben, stets freundlichen Art ein fester Bestandteil des Küchenteams, der kein Handschlag und keine Frage von Bewohner/innen, Gästen und Kollegen zu viel ist.

Ingrid Redepenning

(auf dem Foto in der Mitte, seit 1984 bei der Diakonie)

Frau Redepenning kam auf Empfehlung aus dem Joachim-Neander-Haus ins Otto-Ohl-Haus.

in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Angelika Witte

(auf dem Foto links, seit 1981 bei der Diakonie)

Frau Witte war im Otto-Ohl-Haus gemeinnützig vom Dez 1978 bis Feb. 1980 tätig. Danach wechselte sie in eine feste Anstellung ins Wichernhaus nach Vennhausen. Dort war Sie dann tätig bis Dez. 2008. Vor dem Umzug des Wichernhauses von Vennhausen nach Flingern, ist Frau Witte 2009 in das Otto-Ohl-Haus als Beiköchin gewechselt, dort gut angekommen und gut aufgenommen worden. Frau Witte hat selbst immer wieder gesagt, trotz der Angst ins Otto-Ohl-Haus zu wechseln, wie gut es Ihr heute damit geht, und wie gern Sie mit den neuen Kolleginnen zusammen arbeitet. Trotz eines bösen Arbeitsunfalles ist Frau Witte gekommen und hat nach über 30 jähriger Zugehörigkeit das Kronenkreuz überreicht bekommen.

26 Jahre Diakonie, 26 Jahre tätig sein für alte Menschen, 26 Jahre für Kolleginnen immer ansprechbar, 26 Jahre Zeit für Entwicklung Verwaltungsmitarbeiterin im Otto-Ohl-Haus für die Personalsachbearbeitung und das Kaswesen. Später dann noch für die Leistungsabrechnung in der Stationären- Tages- und Nachtpflege sowie für den gesamten niedrigschwelligen Angebotsbereich in der Altenarbeit.

Dann 1996/1997 wurde das Haus geräumt und wir saßen in den ehemaligen Praxisräumen in der Bruno-Schmitz-Straße. Die Mitarbeiter/innen waren Mädchen für alles. Sopart (ein spezielles Arbeits-Programm) kam, die Tages- und Nachtpflege musste betrieben und der Mittagstisch weitergeführt werden. Es war eine schwere Zeit. Es gab viele neue gesetzliche Regelungen und der Umbau mit den vielen Anträgen und Konzepten verlangte von allen alles.

2000 zog das Paul-Gerhard-Heim in die neu gestalteten Räume, Frau Redepenning bekam wieder neue Kolleginnen. Mit allen kam sie stets durch ihre sehr wertschätzende Art sehr gut zurecht. Sie hilft auch heute noch in der „Feuerwehrfunktion“ im Otto-Ohl-Haus aus.



Im Anschluss an die Kronenkreuzverleihung wurden die Mitarbeiter/innen des Otto-Ohl-Hauses und des „zentrum plus“ Garath der Diakonie zu einem Danke-Schön-Essen in den Gemeindesaal der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche eingeladen. Das kalt-warme Buffet wurde von Norbert M. Gönner, Leitung der Küche des Otto-Ohl-Hauses, mit seinem Team angerichtet.

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gesucht!

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind seit jeher – früher, wie auch heute – unentbehrlich. Wie schön ist ein Ehrenamt, wenn man auch noch dabei seine eigenen Talente und Interessen, die einem Spaß machen, einbringen kann.

Wir suchen für unser „zentrum plus“ Garath der Diakonie ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die gerne ein eigenes Angebot in unserem „zentrum plus“ Garath oder in Hellerhof regelmäßig durchführen möchten. Wer hat z.B. Interesse als Ansprechpartner/in eine Schachgruppe oder ein Angebot im Fotobereich mit unserer Unterstützung aufzubauen? Können Sie sich vorstellen eine Schreibwerkstatt oder Geschichtswerkstatt, ein Erzählcafé, ein Kreativangebot, einen Spieltreff oder eine/n Handarbeitsgruppe/-kreis als Ansprechpartner/in zu leiten? Vielleicht tanzen Sie auch gerne und möchten in dem Bereich (Sitz-)Tanz etwas an-

bieten oder haben auch Ihre eigenen Ideen und Vorstellungen, was Sie gerne machen würden!

Wir würden uns über neue Ehrenamtliche mit neuen Ideen freuen und bieten Ihnen Räumlichkeiten und Unterstützung beim Aufbau Ihres Angebotes an. Sie haben als ehrenamtliche Mitarbeiter/in die Möglichkeit an Weiterbildungen teilzunehmen, werden zu Festen für Ehrenamtliche eingeladen und sind über uns versichert, in der Zeit, in der ihr Angebot läuft.

Weiterhin suchen wir für den Cafébereich eine/n ehrenamtliche/n Mitarbeiter/in, die für die Sturzprophylaxe donnerstags von ca. 10 – 13 Uhr den Raum vor- und nachbereitet sowie den Raum für die BEAtE-Gruppe vorbereitet.

Freie Plätze in „Die vergessene Welt“

In unseren BEAtE-Gruppen - Betreuungsgruppen für an Demenz erkrankte Menschen zur Entlastung pflegender Angehöriger – gibt es noch Kapazitäten, um noch an Demenz erkrankte Gäste aufzunehmen.

Hier finden Sie eine einfühlsame Betreuung durch Fachkräfte und geschulte ehrenamtliche MitarbeiterInnen, ein auf individuelle Bedürfnisse ausgerichtetes Programm, Förderung und Stärkung vorhandener Fähigkeiten. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

montags 10.00 – 13.00 Uhr mit Mittagstisch – Raum S
donnerstags 13.30 – 16.30 Uhr mit Kaffee u. Kuchen – Raum E

Die Voraussetzungen können wir gerne in einem telefonischen oder persönlichen Gespräch klären.

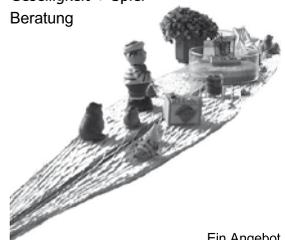
Ansprechpartnerin: Marion Wilks – Tel. 0211 - 6025481

„MITTAGSTREFF“

IM GZH*

*Evangelisches GemeindeZentrum Hellerhof

Gemeinsames Mittagessen
Geselligkeit + Spiel
Beratung



Ein Angebot
der Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath
der Kath. Kirchengemeinde St. Matthäus
und des zentrum *plus* Garath



Diakonie
zentrum *plus* Garath

evangelisch
IN DÜSSELDORF

50 Jahre Garath

„Garath-Hellerhof – Wie ich meinen Stadtteil sehe!“

Fotowettbewerb

für Schüler und Erwachsene – beide Gruppen werden gesondert bewertet.

Vorgaben:

Bild: Größe 18 x24 cm in Farbe oder Schwarzweiß

Titel der Aufnahme, was, wo aufgenommen.

Bitte nicht älter als vom 01.01.2011

Bitte beachten Sie das Persönlichkeitsrecht!

Abgabe bis zum 20. Juni 2011 im „zentrum plus“ Garath der Diakonie, Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf

Bitte mit Angabe von Namen, Anschrift, Telefonnummer und Alter.

Die Bilder werden am 8. Oktober 2011 im Rahmen der Ausstellung „Garath-Hellerhof – Früher und Heute – Mit der Kamera durch die Geschichte“ prämiert und werden ein Teil dieser Ausstellung sein.

Veranstaltung der Kooperationspartner: Heimatarchiv Benrath, Wolfgang D. Sauer, Alfred Wagner, – „zentrum plus“ Garath der Diakonie, Marion Wilks

Alle Termine im Überblick

Fr, 17. Juni 2011, 17.00 Uhr

„Impressionen aus Garath und Umgebung“

-- Vernissage mit Bildern zum Stadtteil Garath. Impressionen von Garath und Umgebung aktuell gemalt.

Netzwerk Garath-Hellerhof im „zentrum plus“ Garath der Diakonie, Fritz-Erler-Str. 21
Die Ausstellung geht anschließend auf Reise in Düsseldorf.

So, 03. Juli 2011, 10 – 17 Uhr

Tanz unter dem Sonnenrad

Beteiligung mit einem Garath-Hellerhof-Quiz

Sa, 16. Juli 2011, 15.00 Uhr,

„50 Jahre und kein bisschen leiser“

Eine bunte Revue über und mit Garather Senioren, Entwicklung der Seniorenarbeit. U.a. mit Theater, Zeitzeugen, Modenschau 50 Jahre Mode für Jung & Alt, Beiträge mit Gesang, Tanz, Erinnerungskoffer
Moderation: Rolf Berghoff.

„zentrum plus“ Garath der Diakonie und Freizeitstätte Garath im Arena-Saal der Freizeitstätte Garath, Fritz-Erler-Str. 21

Kosten 1,00 €

Ausstellung ab Sa 8. Oktober 2011

„Garath-Hellerhof – Früher und Heute – Mit der Kamera durch die Geschichte“

Bingo

Jeden 2. Freitag im Monat wird im „zentrum plus“ Garath der Diakonie, Raum E ab 14.30 Uhr Bingo gespielt. Menschen jeden Alters, die gerne Bingo spielen, sind herzlich willkommen. Es gibt schöne kleine nützliche Preise zu gewinnen.

An Kosten entsteht als Einsatz für 10 Spiele: 3 €,

Ansprechpartnerin: Hannelore Pahl, Tel. 0211-6025478

KARWANE



„Theater Theater OPrette sich wer kann“

In szenischen Sequenzen wird das Publikum durch die Epochen, Stilrichtungen und Ausprägungen des Theaters geführt. Gibt es DAS THEATER überhaupt? Ob das Ziel erreicht wird oder ob nach Brecht der Vorhang fällt und alle Fragen offen bleiben, das ist hier die Frage.

SO 15. MAI 17 UHR DBK
Eintritt frei – Spenden erbeten



Gudereit
Ein Stück Lebensqualität made in Germany

*Ihr Fahrradhaus
mit Herz
und Verstand!*

FAHRRADHAUS Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr
Sa. 9.30-13.30 Uhr

Peter-Behrens-Straße 93 • 40595 Düsseldorf
Tel.: 02 11/7 02 10 12 • Fax: 02 11/7 02 10 13

GARATH 

www.fahrradhausgarath.de

Praxis für Krankengymnastik

Brigitte Taday
Krankengymnastin
Bobaththerapeutin

Krankengymnastik
- neurologische
- orthopädische
- prä-/postoperative
Behandlung nach Bobath für
Kinder und Erwachsene
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Rückenschule
Wirbelsäulengymnastik
Atemtherapie
Klassische Massage
Lymphdrainage
Fangopack/Heißluft
Eisanwendungen
Hausbesuche



Wir sind auch weiterhin
gerne für Sie tätig und
wollen mit unseren Behandlungen
zur Linderung und Heilung
der Beschwerden beitragen.
Wir bieten weiter unsere Kurse
in Nordic walking und
orthopädischer Rückenschule an.
Informieren Sie sich bitte
in der Praxis.
Die Krankenkassen übernehmen
80 % der Kosten.

Brigitte Taday
Fritz-Erler-Str. 15
40595 Düsseldorf
Garath-Ost

Tel.: 02 11 - 7 00 43 21
Fax: 02 11 - 7 00 05 26

Termine nach
Vereinbarung
Privat und alle Kassen

Rentenberater Michael Enger

Diplom-Verwaltungswirt - gerichtlich zugelassen

Beratung zu sozialrechtlichen Fragen – Prüfung behördlicher Entscheidungen

Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten • Anträge/ Widersprüche • Kontenklärungsverfahren • Berechnungen • Bescheidprüfungen • Anerkennung von Zeiten im Ausland • Schwerbehinderung und Ausweis/ Vergünstigungen • betriebliche Altersversorgung • Klagevertretung vor den Sozial- und Landessozialgerichten • sozialversicherungsrechtliche Serviceleistungen für Freiberufler, Selbständige und Vereine

40595 Düsseldorf - Reinhold-Schneider-Straße 29

Tel. (0211) 2106579 www.rentenberatung-enger.de Fax (0211) 1794514



Spiel- und Kontaktgruppe für Eltern und Kinder von 1 bis 3 Jahren

Kinder in diesem Alter sind neugierig und wenden sich ihrer Umwelt aktiv zu. Ihr Wissensdrang scheint unstillbar. Anregungen nehmen sie freudig auf. Die Gruppe ermöglicht den Kindern, Kontakte zu Gleichaltrigen herzustellen, ihrer Bewegungsfreude Raum zu geben, unterschiedliche Materialien und Spiele kennen zu lernen und manchmal einfach „nur“ zu schauen, zu fühlen und sich zu freuen. Außerdem entdecken und erproben sie dabei wichtige soziale Verhaltensweisen.

Die Eltern haben Gelegenheit, ihr eigenes Kind im Kontakt mit anderen zu erleben und im Gespräch mit anderen Eltern, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen sowie Erziehungs- und Entwicklungsfragen zu besprechen.

Jeder Kurs beinhaltet einen Elternabend zur Vertiefung einzelner Themen und zum Austausch über das Gruppengeschehen. Der Termin wird im Kurs abgesprochen.

Montags, 9.30-11.00 Uhr
Freitags, 9.30-11.00 Uhr,
Gemeindezentrum Julius-Raschdorff-Str. 4
Leitung: Ivona Wischmeier

Anmeldung bei efa, Tel. 600 28 20

Eltern-Café in Garath

jeden 1. Dienstag im Monat,
15.00 – 17.00 Uhr
(außer in Ferienzeiten)

im Gemeindezentrum
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
mit Kinderbetreuung in der KiTa



Sie sind herzlich eingeladen vorbei zu schauen auf eine Tasse Kaffee oder Tee, um mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen. Die Themen sind offene Gesprächsangebote. Es bleibt aber auch viel Zeit für eigene Ideen und Fragen sowie Privates. Das Café wird begleitet von Simone Fornfeist, Leiterin der ev. KiTa Garath.

in Kooperation mit der
evangelischen Familienbildung



Tischlein deck dich – einfach und lecker getafelt

Auch mit einfachen Zutaten und Saisongemüsen lassen sich ganz ohne Fleisch leckere und preiswerte Gerichte für die ganze Familie im Handumdrehen zaubern. In diesem Kochkurs für Familien wird gemeinsam geschnippelt und gebrutzelt, werden Rezepte und Tipps ausgetauscht und schließlich wird fürstlich geschlemmt.

Freitags, 14.00-17.00 Uhr, gebührenfrei
Gemeindezentrum Julius-Raschdorff-Str. 4
Leitung: Hildegard van den Bogaard

Wirbelsäulen-Gymnastik

Durch gezielte Übungen wird ein der Wirbelsäule gerechtes Verhalten für alltägliche Bewegungssituationen erlernt. Die Rücken- und Bauchmuskulatur wird gedehnt und gekräftigt. Entspannungsübungen runden das Kursangebot ab.

Montags, 19.45-20.45 Uhr, Gemeindezentrum Julius-Raschdorff-Str. 4,
Leitung: Heidi Deussen

oder info@efa-duesseldorf.de

„Garather Tafel“ EfaZ und Sozialberatung der Diakonie

freitags ab 13.30 oder nach Vereinbarung
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Andrea Schmitz, Tel. 300 64 30



Offene Sprechstunden

der Erziehungs- und Lebensberatung im Familienzentrum

Marlies Harmel, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin,
(Mitarbeiterin der Ev. Beratungsstelle Benrath)

Mittwochs, 9.00-11.30 Uhr in der Kita Garath (GZ Dietrich-Bonhoeffer-Kirche) und
in der KiTa Hellerhof (GZ Hellerhof), Termine können Sie dort erfragen.

Manchmal sind es die kleinen Dinge des Lebens, die das Zusammenleben in der Familie schwer machen. Manchmal kommt man bei der Erziehung der Kinder an die Grenzen seiner eigenen Belastbarkeit und Möglichkeiten. Manchmal ist man verzweifelt, weil man sich so sehr bemüht, doch einfach nicht weiter kommt und die Probleme immer größer werden. Manchmal braucht man einfach einen guten Rat oder Zuspruch, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist.

Egal, was Ihnen auf dem Herzen brennt, ob kleine Problemchen oder richtig dicke Sorgen, in der Offenen Sprechstunde können Sie in einem vertraulichen Rahmen mit einer Fachfrau reden.

Die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.

Um sich einen Termin zu sichern, können Sie einfach jeweils vor Ort in den Kindertagesstätten anonym einen Terminzettel abreißen oder aber die Leitungen bitten, für Sie einen Termin zu reservieren.

Falls der Termin der Offenen Sprechstunde nicht ausreicht oder Sie ein dringendes Anliegen haben, aber den Termin der Sprechstunden nicht wahrnehmen können, dann ist es möglich, auch außerhalb einen Termin mit Frau Harmel auszumachen.

Ev. Beratungsstelle Benrath, Paulistraße 7, Frau Harmel: Tel. 71 50 57
Ev. integr. Kindertagesstätte Hellerhof: Tel. 702 16 36
Ev. Kindertagesstätte Garath: Tel. 70 01 76
familienzentrum@ev-kirche-garath.de



in Kooperation mit der
evangelischen Familienbildung



Kinderbetreuung gesucht?



Wer einen Babysitter oder gar eine Tagesmutter für sein Kind sucht, findet in unserem Familienzentrum Unterstützung. Wir führen eine Babysitter-Kartei und informieren auch über Möglichkeiten der professionellen Tagespflege. Wir stellen gerne den Kontakt zu unserem Kooperationspartner, der Tagespflegevermittlung der Diakonie in Düsseldorf, her. Die Babysitter-Kartei ist in den beiden Kindertagesstätte oder unter familienzentrum@ev-kirche-garath.de abrufbar.

Spieltreff

Drei-Tage-Gruppe für Kinder von 2 bis 4 Jahren

Kinder, die noch keinen Kindergartenplatz haben, finden hier an zwei bzw. drei Vormittagen in der Woche die Möglichkeit, Gleichaltrige zu erleben und mit ihnen zu spielen. Im freien und im angeleiteten Spiel können sie Spaß am gemeinsamen Tun finden und neue soziale und emotionale Erfahrungen sammeln.

Eltern nehmen im Wechsel an dem Spieltreff teil und gestalten gemeinsam mit der Kursleiterin den Vormittag. Jeder Kurs beinhaltet zwei Elternabende, an denen Eltern ihre Erfahrungen austauschen und pädagogische Fragen diskutieren können.

Eine Anmeldung für diese Gruppe ist jederzeit möglich.

Die Gebühr wird in monatlichen Teilzahlungen erhoben.

Beginn: dienstags, mittwochs und donnerstags
jeweils 9.00-12.00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum, Julius-Raschdorff-Straße 4

Kursleitung: Birgit Brink



Anmeldung bei efa, Tel. 600 28 20 oder info@efa-duesseldorf.de



www.klarinettenbau.de

*...die
Manufaktur*

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

*...der
Online-shop*

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Euis, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-18.15 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Sie brauchen keinen Computer nur uns !!!

FOTO POHL

Ihr Fotofachgeschäft in
Düsseldorf - Garath
Peter-Behrens-Str.97 - Tel.:(0211) 7 02 19 08

Farbfotos digital sofort
von Ihren Datenträgern
10x15cm bis Din A 2

PASSFOTOS
Freundschaftsfotos
bis zum Format 10 x 15 cm
>>> sofort <<<

>>> Hochzeitsfotos <<<
>>> Event - Fotografie <<<

Alles rund um's Bild
Batterieservice
Fotokopien bis Din A3
Farbe + Schwarz-weiß

Schreinermeister
Otto Hellenkamp
Inh. Hellenkamp/Thrandorf

Wir bieten an: Sämtliche
Holzarbeiten, Möbelfertigung und
Montage, Restauration und
Veredelung, Errichtung von
Wintergärten, Dachausbau,
Trockenbau (Gipskartonwände),
Akustikbau (Schallhemmende
Decken, Türen und Wände),
Einbruchschäden sowie kleinere
Reparaturen

Duderstädter Straße 9
40595 Düsseldorf
Tel.: 02 11 - 7 02 19 41
Fax: 02 11 - 7 02 19 15

Elektro Cosson

Inh. Stanislav Cartl

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen
- Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

Urdenbacher Acker 9a
40593 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 70 54 55
Fax 02 11 - 70 16 79



SCHWIETZKE BESTATTUNGEN

Das Fachgeschäft seit 1850
helfen · beraten · betreuen

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath
Emil-Barth-Straße 1

Derendorf / Pempelfort
Liebigstraße 3

jederzeit für Sie erreichbar

Telefon 0211.48 50 61

www.schwietzke.com

*Wenn der
Mensch
den Menschen
braucht.*



Düsseldorfs neuer Friedhof. Das Urnen-Kolumbarium.

*Eine Ruhestätte für alle Menschen,
mit und ohne Konfession.*

Informationen unter:

Friedhofsverwaltung IGAK, DÜSSELDORF-SÜD
Carl-Severing-Straße 1, 40595 Düsseldorf, Telefon 0211 / 9 48 48 46
E-Mail: kontakt@bestattungshaus-frankenheim.de
www.bestattungshaus-frankenheim.de

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
SEIT 1872

Aktion Schulstarterpakete 2010

„Liebe Evangelische Kirche!! Liebe Diakonie!“

*Vielen Dank für die Schulmaterialien. Schon häufig habe ich die guten Bleistifte benutzt.
Wir können sie gut gebrauchen. Antonia“*

Diese Zeilen und viele weitere selbstgebastelte Dankesbriefe erhielten wir – die Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath und die Diakonie in Düsseldorf – als Resonanz auf unsere gemeinsame Aktion: „Schulstarterpakete“.

Die Aktion war eingebettet in das Jahresmotto 2010:

„Kirche und Diakonie gegen Armut und soziale Ausgrenzung“.

Erstklässler der Kooperationsschulen der Diakonie in Düsseldorf, der Evangelischen Kirchengemeinde und des Diakonieausschusses/Garather Tafel erhielten zum Schulstart ein umfangreiches Starterpaket, das aus einem Tornister, einer großen Federmappe sowie aus einer Sporttasche bestand.

Diese konnten sich die Erstklässler mit ihren Eltern im Benrather Fachgeschäft Bernshaus über einen Gutschein und einen kleinen Eigenbeitrag aussuchen.

Durch die gute Kooperation mit der Firma Bernshaus [wir erhielten Sonderkonditionen und Unterstützung bei der Zusammenstellung der Schülerboxen] konnten wir 47 Starterpakete ausgeben. Daneben bekam jedes Kind noch eine Schulbox mit Heften, Stiften, Spitzer, Diakonie-Brotdose und Trinkflasche.

Alle Klassen der GGS Neustrelitzerstraße, der GGS Adam-Stegerwald und der FS Alfred-Herrhausen erhielten darüber hinaus noch jeweils ein Klassenpaket mit den Dingen, die im Laufe des Jahres immer mal wieder fehlen – angefangen von Bleistiften über Lineale bis hin zum Farbkasten.

Dass die über 10.000 € Spendenmittel direkt bei den Familien und Schüler/innen ankommen – und als Hilfe erlebt wurden – dafür stehen die vielen positiven Rückmeldungen. Auch in diesem Schuljahr wollen wir gemeinsam die Aktion fortsetzen und wie es im Elternbrief zum Schulstarterpaket 2010 hieß:

„Kinder über die aktuelle staatliche Unterstützung hinaus in ihrem Lernen zu fördern und zu unterstützen“.

Unsere erfolgreiche Aktion veranlasste die Bankenvereinigung Düsseldorf, uns für dieses Jahr mit einer großzügigen Spende von 5.000 € zu unterstützen.

Wir können daher in 2011 mit unserem Kooperationspartner Bernshaus die gemeinsame Aktion erweitern und ca. 70 Familien mit Schulstarterpaketen ausstatten.

Ich danke allen Beteiligten in der Evangelischen Kirchengemeinde, in den Partnerschulen und in der Diakonie in Düsseldorf für ihr lebendiges Engagement.

Gunther Rehnelt

Diakonie in Düsseldorf

Konfirmation Hellerhof
8. Mai 2011 – 10.00 Uhr – DBK

Konfirmation Garath-West
22. Mai 2011 – 10.00 Uhr – DBK



Kristin Bloemer
Viktoria Bogner
Benno Bongaertz
Sarah Dratwia
Louisa Glave
Caroline Goeser
Annina Hermes
Marc Hilgenberg

Marvin Marotzki
Johannes Niemann
Lisa-Marie Paletta
Alexander Paul
Florian Poeckern
Hannah Sandmann
Carolin Wegert

Jonas Burkert
Henrik Hinzmann
Nik Komischke
Nina Krüger
Svenja Scherp
Nadine Schneithorst
Giannina von der Beek
Josefine Wille

Konfirmation Garath-Ost – 29. Mai 2011 – 10.00 Uhr – DBK



Svantje Lindenau
Diana Bechthold
Anna Elsner
Luisa Wolf
Matthias Zündorf
Vladislav Mangura
Maximilian Bartel
Jaqueline Nsoki
Scarlett Schindler
Kimberly Kleemann
Jemima Mempunga-Lesz
Monique Nsoki
Patrizia Müller

Wir gratulieren herzlich

Ihren Geburtstag feiern:

80	Eugenie Pockorny	02.04.	Karl Hubrich	10.09.
	Elisabeth Arlt	06.04.	Elly Kuhlberg	14.09.
	Ursula Bolt	12.04.	Brigitte Thierfeld	16.09.
	Karl-Heinz Kirves	26.04.		
	Kurt Beer	27.04.	85	Ilse Rodies
	Anneliese Fischer	27.04.	Ingeborg Bruhn	26.04.
	Magdalene Wolf	28.04.	Kurt Schmdit	27.04.
	Irmtraut Nemitz	01.05.	Hans Franke	04.05.
	Lisbeth Reichard	02.05.	Ingeborg Jung	09.05.
	Margot Baumgart	03.05.	Alexander Kawasch	10.05.
	Peter Clausen	12.05.	Erwin Markmann	14.05.
	Irene Dühring	13.05.	Margarete Burbat	22.05.
	Edith Bartsch	17.05.	Anneliese Keßler	27.05.
	Friedhelm Gnebba	26.05.	Ingeborg Krapat	01.06.
	Irmgard Fuchs	30.05.	Brigitte Scherp	08.06.
	Edith Bütow	31.05.	Eberhard Kretschmer	11.06.
	Renate Sureck	31.05.	Siegfried Plotnik	11.06.
	Heinz Kaczich	05.06.	Irmgard Bannasch	14.06.
	Luise Witzke	05.06.	Frieda Kraft	15.06.
	Gertrud Ahrens	07.06.	Ruth Welzel	08.07.
	David Weimer	09.06.	Gerda Katterwe	28.07.
	Heinz Meißner	14.06.	Heinrich Bartels	05.08.
	Rose-Marie Beyer	29.06.	Günter Hausmann	06.08.
	Hannelore Fromme	07.07.	Wally Schellenberg	06.08.
	Marianne Rendel	07.07.	Christine Häusler	12.08.
	Anton Seidel	07.07.	Jakob Schott	22.08.
	Reinhold Korduan	13.07.	Ingrid Erdmann	08.09.
	Erwin Wilhelm	24.07.	Lisa Braun	10.09.
	Berta Guddat	25.07.	Eduard Prochnau	15.09.
	Irmtraud Watty	26.07.		
	Erwin Mehlhaff	28.07.	90	Peter Abels
	Manfred Hupperts	23.08.	Maria Rahn	08.04.
	Inge Rogge	25.08.	Lisa Koch	21.04.
	Friedrich Tarrasch	26.08.	Anneliese Gierling	05.05.
	Anneliese Hardt	29.08.	Dr. Adolf Kaever	10.05.
	Rolf Müller	02.09.	Elfriede Noack	10.05.
	Bernhard Gress	09.09.	Liesbeth Graupner	22.08.

und wünschen Gottes Segen

	Anna Marzoll	02.09.
	Cornelia Falcoianu	13.09.
	Margarete Gruben	13.09.
91	Käthe Holze	12.04.
	Margarete Kant	27.04.
	Ernst Bombor	21.05.
	Hedwig Busse	02.08.
	Ursula Dense	19.08.
92	Anna Schmidt	01.04.
	Liesbeth Bürger-Nitzschke	07.04.
	Ida Dill	11.07.
	Alfred Alp	28.07.
	Irmgard Eisenmund	16.08.
	Hildegard Jacobs	09.09.
	Gertrud Pahnke	16.09.

93	Sinaida Holstein	25.04.
	Helga Gerber	18.07.
94	Hildegard Kirou	05.09.
95	Ekaterina Keppel	13.05.
	Jenny Rose	28.05.
96	Elsa Mutke	08.04.
97	Friedrich Mauelshagen	17.06.
99	Else Sturm	27.08.



Sie haben sich getraut:

Angela und Marcel Alexander

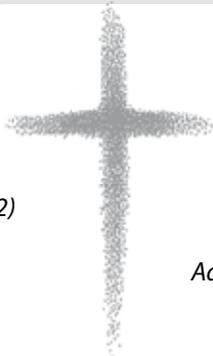


Seit Dezember wurden getauft:

Domenik Martin
Michelle Martin
Nina Haumann
Lilly-Sophie Alexander
Lucy-Lynn Alexander
Marcel Alexander

Wir gedenken der Verstorbenen

Alice Dupont (82)
Beate Rütters (59)
Ursula Rose (89)
Eugenia Ettel (80)
Gerhard Maschitzki (82)
David Hasselbach (80)
Erich Golla (82)



Gerd Kallas (52)
Rolf Müller (79)
Werner Richter (82)
Wiltrud Krause (71)
Erwin Wetzel (83)
Winfried Stein (71)
Adalbert Scheider (72)

Gemeindebüro

Karin Prasse

Julius-Raschdorff-Straße 4 Tel. 601 15 49
Mo. - Fr. 08.30-12.30 Uhr Fax 60 00 68 16
garath@evdus.de

Pfarrteam

Pfarrer Gernold Sommer

(Bezirk Hellerhof) Tel. 70 15 24
Dresdener Straße 65 Fax 702 26 37
gernold.sommer@evdus.de

PfarrerIn mbA Kathrin Hübner

(Vakanzvertretung)
Julius-Raschdorff-Straße 12 Tel. 617 49 30
kathrin.huebner@evdus.de

Pfarrer Ulrich Schuster

Tel. 0211/7308158
ulrich.schuster@evdus.de

Kirchen und Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Julius-Raschdorff-Straße 4
Küsterin: Dagmar Nenninger
dbk@ev-kirche-garath.de



Tel. 70 94 93

Gemeindezentrum Hellerhof

Dresdener Straße 63
Küsterin: Beatrice Capelan
gzh@ev-kirche-garath.de



Tel. 702 16 37

Kirchenmusik

Barbara Dünne

Tel. 0177-742 10 55
barbara.duenne@gmx.de

Hansgeorg Birgden

(Bläserkreise) Tel. 795 14 08
+ 0160-8 744 51 59

Doris Bläser

Tel. 795 14 08

Anja Wahner

(Flötengruppen) Tel. 75 84 92 34

Ev. Familienzentrum Garath-Hellerhof

familienzentrum@ev-kirche-garath.de

Ev. Kindertagesstätte

Garath

Familienzentrum

Julius-Raschdorff-Straße 4

Leitung: Simone Fornfeist Tel. 70 01 76
kita-dbk@ev-kirche-garath.de



Ev. integrative Kindertagesstätte

Hellerhof

Familienzentrum

Dresdener Straße 61

Leitung: Astrid Voshege Tel. 702 16 36
kita-hh@ev-kirche-garath.de



**Unsere Gemeinde soll leben!
Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!**

www.ev-kirche-garath.de

Überweisungen bitte an:

Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Konto-Nr. 644 5005 205

KD-Bank, BLZ 350 601 90

Stichwort: Garath + Zweck

Soziale Dienste

„Garather Tafel“ eFaZ
und Sozialberatung der Diakonie, DBK
Andrea Schmitz, Tel. 300 64 30

Diakoniebüro Urdenbach Tel. 200 38 04
Angerstraße 75a

Schuldnerberatung Tel. 32 81 95
Beratung für Langzeitarbeitslose
Bolkerstraße 32, Altstadt

Suchtkrankenhilfe Tel. 73 53-264
Fachambulanz

Ev. Beratungsstelle Tel. 71 50 57
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistraße 7, Benrath

**Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V.** Tel. 702 28 30
Emil-Barth-Straße 151 Fax 220 41 31

Stadtteilservice-Büro Tel. 170 56 17
Hilfen für den Alltag
Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 27

Leben im Alter

Diakonie in Düsseldorf Tel. 73 53-370
Hilfe u. Pflege zu Hause, Hausnotruf

Otto-Ohl-Haus Tel. 758 48-0
Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,
Stationäre Pflege, Mittagstisch
Julius-Raschdorff-Straße 2

zentrum plus garath Tel. 602 54 81
Fritz-Erler-Straße 21
zentrum-plus.garath@gmx.de

Telefonseelsorge
Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)

Familienbildung



Ev. Familienbildung (efa)
Tel. 600 28 20

Kindertafel im Anne-Frank-Haus

Ein kostenloses Mittagessen
für Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren
an Schultagen montags, dienstags, donnerstags
von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie
mittwochs von 15.00 bis 20.30 Uhr

Verein Evangelische Jugendfreizeitstätten im Kirchenkreisverband Düsseldorf e.V. im Anne-Frank-Haus

Offene Tür

Leitung: Simone Lück Tel. 70 20 07
Fax 7 00 95 15

Hausaufgabenbetreuung und Schulkindergruppe:

Petra Haase

Offene Ganztagschule:

Andreas Scherbaum Tel. 602 23 71

AnneFrankGarath@t-online.de

Herzliche Einladung !

Osterfest – Ein Konzert, das verändert.

**Mit Njeri Weth am 21. Mai um 19 Uhr
in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**

Ostern geht in die Verlängerung! Denn Ostern ist kein Fest nur für zwei Feiertage, sondern für ganze 7 Wochen im Kirchenjahr. 7 Wochen, die verändern. Um die Stadt und die Gemeinde zu dieser Ostererfahrung einzuladen, findet am 21. Mai in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ein sogenanntes Osterfest statt. Osterfest, eine umwerfende Stimme, eine internationale Band voller Ausstrahlung, Sängerinnen und Sänger, die Herzen bewegen, Lesungen, die Steine zum Lachen bringen und Tänzerinnen und Tänzer, die das Wunder von Ostern sichtbar werden lassen.



Die Osterfeste werden musikalisch geleitet von der deutsch-kenianischen Sängerin **Njeri Weth**. Sie sorgt für ein Gospelkonzert der Extraklasse. An ihrer Seite steht der erfahrene Chorleiter und Popkantor **Peter Hamburger**, der die Musik zu einem stimmigen Ganzen komponiert. Außerdem professionelle **Musiker aus vielen Nationen**, die die Osterfreude ausstrahlen und das Publikum zum Grooven bringen. Und nicht zuletzt Lesungen von **Johannes Weth**, einem Theologen und Erzählkünstler, der es versteht, das Publikum in die alte Osterbotschaft hinein zu nehmen.



Njeri Weth live (c) Weth, Hiller, Spangenberg
